

Bewertung des Bundesrichters Niklaus OBERHOLZER

Eidgenössischer Obervogt, der sich «Bundesrichter» nennt.
«Arbeitet» im Bundesgerichtsgebäude, Avenue du Tribunal fédéral 29,
1000 Lausanne 14

Privatadresse: Girtannerstrasse 22, 9010 St. Gallen

Tel. Arbeitsplatz: 021 318 91 11

Fax Arbeitsplatz: 021 323 37 00

Webportal: www.bger.ch

Ehegattin: Christa, Bibliothekarin

Privattelefon : 071 245 93 65



Niklaus OBERHOLZER, Politruk

Aufnahmen der Behausung:



Strassenschild. Nobles St. Galler Wohnquartier - Universitätsviertel



Briefkasten der Familie OBERHOLZER



Westseite



Ostseite

Rolle in der Affäre LÉGERET

OBERHOLZER war Mitglied des Richterkollegiums der strafrechtlichen Abteilung des Bundesgerichtes, welche die Einsprache im Zusammenhang mit seinem Revisionsantrag wegen der Vorzugsbehandlung seines Bruders Jean-Marc LÉGERET seitens des Justizapparates während der Ermittlungen abgewiesen hat. Dies betrifft den BGE 6B-793/2015 vom 20.01.15.

Profil

1953 geboren. Bürger von Goldingen SG. Von 1973 bis 1978 Studium in Basel. Von 1979 bis 1980 Schreiber am Bezirksgericht Wil. 1981 Anwaltspatent. 1983 Doktorarbeit. Von 1983 bis 1990 «Untersuchungsrichter» bei der Staatsanwaltschaft SG. Von 1990 bis 2000 unabhängiger Advokat in St. Gallen. Ab 2000 «Kantonsrichter» SG (Präsident der Anklagekammer; Kantonsgerichtspräsident von 2007 bis 2009 und von 2011 bis 2012).

Armeerichter (= Politruk) und andere eidgenössische Posten. U.a. ist er der Präsident der Aufsichtsbehörde über die Bundesanwaltschaft.

Ehemaliger Professor an der Universität St. Gallen.

Am 13.06.12 für die SP zum Bundesrichter gewählt.

Dieses Individuum ist in der vorhandenen Datenbank ab 2005 aufgetaucht.

OBERHOLZER kennt seinen Kumpel **COTTIER** sehr genau. Dies ist der Staatsanwalt, der es geschafft hat, zwei unschuldige Männer zu langen Gefängnisstrafen verurteilen zu lassen und somit ins Guinness Books of records einzutragen ist :

François LÉGERET. Siehe Buch *Affaire Légeret – Un assassin imaginaire*. Jacques SECRETAN, Verlag Mon Village, 2016

Laurent SÉGALAT. Siehe 4 Bücher: *Le procès SÉGALAT – Un acquittement contesté*. Jacques SECRETAN, Verlag Mon Village, 2012. *L'affaire SÉGALAT*. Ian HAMEL, Verlag des Belvédère, 2013. *Nuits blanches d'une robe noire*. Gilles-Jean PORTEJOIE, Editions du Moment, 2015. *Une condamnation bâtie sur du sable – L'affaire Ségalat*. Jacques SECRETAN, Verlag Mon Village, 2015. *Die skandalöse Verurteilung von Laurent Ségalat – Der entlarvte «Rechtsstaat»*. Gerhard ULRICH, Verlag Samizdat, 2016.

OBERHOLZER hat in seiner Eigenschaft als «Bundesrichter» diese auf dem Nichts sich abstützenden Urteile bestätigt. In der vorangegangenen, ihn betreffenden Bewertung war er deshalb bis anhin als ein «nützlicher Idiot» im

Bundesgericht bezeichnet. OBERHOLZER hat jedoch am 29.02.16 mit eingeschriebenem Brief das Buch *Der entlarvte «Rechtsstaat»* zugestellt gekriegt, und ebenfalls mit eingeschriebener Post vom 17.06.16 das Buch von SECRETAN *Affaire Légeret – Un assassin imaginaire* erhalten. **Folglich ist er bestens informiert, dass COTTIER ein zu verabscheuender Magistrat ist.** Somit hat er den Bonus verloren, als naiver Ignorant durchzugehen:

www.worldcorruption.info/index_htm_files/gu_2016-11-18_oberholzer-d.pdf

Opfer dieses Willkürbeamten

François LÉGERET (Justizverbrechenopfer)

Laurent SÉGALAT (Justizverbrechenopfer)

www.rutzkinder.ch/include.php?path=content&contentid=440

Michèle HERZOG

Jakob GUTKNECHT, Opfer einer Freimaurer-Verschwörung

Referenzliste (seit dem Jahr 2000 gesammelte Beobachtungen):

Anzahl Negativreferenzen: 7

Anzahl Positivreferenzen: 0

OBERHOLZER kollaboriert wissentlich mit COTTIER zusammen, dessen kriminelle Energie nicht mehr nachgewiesen werden muss. OBERHOLZER wirkt folglich vorsätzlich, um die Korruption in diesem Land zu Gunsten einiger Privilegierter in diesem Land zu pflegen, und dies unter seinem Deckmantel als Sozialist.

Bewertung der Juristen

21.11.16/GU